

was zu hoffen ist, fortgesetzt wird, so wird unser Magazin zu einem Nachschlagebuch über alle Bücher, die Lusatica betreffen.

c) Wissenschaftliche Vorträge. Es wurden ihrer 9 gehalten. Es sprachen: am 25. Oktober 1892 Herr Dr. Jecht „Über ein Wingendorfer Schöppenbuch“ und „Fürstliche Besuche in Görlitz“; am 8. November 1892 Herr Direktor Dr. Citner „Über die Laokoongruppe“; am 22. November 1892 Herr Professor Dr. Sternberg „Über die lyrischen Dichtungen des Giacomo Leopardi“; am 6. Dezember 1892 Herr Professor Dr. Puzler „Über Reibungs-Elektrizität“ (dabei fanden Experimente statt); am 10. Januar 1893 Herr Direktor Dr. Baron „Über Einführung der Reformation in Breslau“; am 24. Januar 1893 Herr Oberst z. D. v. Bruhn „Über die deutsche Kunst der Gegenwart“; am 7. Februar 1893 Herr Archidiaconus Schönwälder „Die heilige Elisabeth, ein deutsches Heiligenbild des Mittelalters“; am 21. Februar Herr Dr. v. d. Velde „Über Adrienne Lecouvreur und Moritz von Sachsen; am 7. März 1893 Herr Amtsgerichtsrat Thümmel „Über Völkerrecht und ewigen Weltfrieden“.

Ferner wurde an der Einrichtung der „zwanglosen Vereinigungen“ festgehalten. Jeden Dienstag in den vortragsfreien Wochen versammelten sich eine Reihe von Mitgliedern, um sich die Schätze unserer Sammlungen anzusehen und um in freierer Unterhaltung ihre Ansichten gegenseitig sich kundzugeben. Des öfteren haben auch auswärtige Mitglieder an den Abenden teilgenommen. Durch diese Einrichtung ist, soviel es irgend geht, jedem Mitgliede möglich gemacht, sich unsere Sammlungen zu ansehen. Da ferner mehrere Mitglieder den Wunsch äußerten, auch während der kalten Jahreszeit regelmäßig in unserem Gesellschaftshause arbeiten zu können, so wurde an bestimmten Tagen in der Woche zweimal ein Zimmer geheizt.

d) Der Journalzirkel ging in der gewohnten Weise um.

Die Bibliothek

welche im vorigen Jahre durch zwei reiche Zuwendungen beträchtlich vermehrt wurde, bedurfte aus diesem Grunde und wegen der fortlaufenden reichen Zugänge durch Schriftenaustausch und Kauf einer Hilfskraft. Deshalb erwählte die vorige Hauptversammlung den Herrn Oberlehrer Schmidt zum provisorischen zweiten Bibliothekar. Die beiden Herren Bibliothekare sind mitten in der schwierigen und zeitraubenden Arbeit, die mehr als 2000 Bände umfassende v. Uchtritzsche und Paurische Bibliothek zu katalogisieren. Die Zugangslisten der Bibliothek wiesen bei der Revision, welche am 27. September geschah, seit dem 31. August 1892 eine Vermehrung von 592 Nummern nach; ausgeliehen wurden innerhalb dieser Termine etwa 500 Nummern in etwa 960 Bänden. Folgende gütige Geber bereicherten unsere Bibliothek durch Geschenke: Oberpräsident Excellenz v. Seydewitz (Beiträge zur Geschichte der Familie v. Seydewitz, den Zeitraum von 1299 bis 1875 umfassend), Kammerherr v. Wiedebach-Nostitz auf Arnsdorf, Dr. Bahrfeld in Berlin, Frau Major Bode in Sorau, Pfarrer Jakob zu Reschwitz, Archivar a. D. Heinrich zu Görlitz, Oberlehrer Kössler in Schweidnitz, v. Wiedebach-Nostitz, Ritter-